



# ZEHN JAHRE

Vier junge Menschen suchen ihren Platz im Leben

PRIX DU PUBLIC  
NOMINIERT  
SLOTTOURN 2024

Ein Film von **Matthias von Gunten**

MIT: Lucia Engeli, Hanna Bichsel, Pascal Mühlebach, Victor Aviat PRODUKTION: ODYSSEEFILM, Matthias von Gunten  
KOPRODUKTION: MIRA Film GmbH / SRG SSR KOPRODUZENTIN: Susanne Guggenberger ASSOCIATE PRODUZENTEN: Herclj Bundli, Vadim Jendreyko  
KOPRODUZENT SRG: Urs Augstburger BUCH, REGIE, KAMERA, TON: Matthias von Gunten, SCHNITT: Annette Brüttsch MUSIK & SOUNDESIGN: Daniel Almada  
MISCHUNG: Dominik Avenwedde BILDBEARBEITUNG: Patrischa Freuler FINISHING: Vokos Productions, Milutin Kostic

ZÜRCHER FILMSTIFTUNG SRG SSR SRF ERNST GÖHNER STIFTUNG SCHWYZER FILMSTIFTUNG ANIKANT Stiftung SWISS FILMS VINCA-FILM

# **ZEHN JAHRE**

## **Ein Film von Matthias von Gunten**



**Dokumentarfilm | 115 Minuten | Schweiz | 2024 |  
DCP | Flat | 5.1 | Sprache: Dialekt, Deutsch | Untertitel: de/fr/en**

**Filmstart D-CH: 7. März 2024**

**PRESSE D-CH:**

RKPR Romi Koller

[romi.koller@rkpr.ch](mailto:romi.koller@rkpr.ch)

+41 79 249 20 12

**VERLEIH SCHWEIZ:**

Vinca Film

Weststrasse 182

CH-8003 Zürich

+41 43 960 39 16

[info@vincafilm.ch](mailto:info@vincafilm.ch)

**PRODUKTION:**

ODYSSEEFILM

Häringstrasse 20

8001 Zürich

+41 44 252 28 01

+41 79 661 42 64

[mvgunten@sunrise.ch](mailto:mvgunten@sunrise.ch)

**CO-PRODUKTION:**

Mira Film

Weststrasse 182

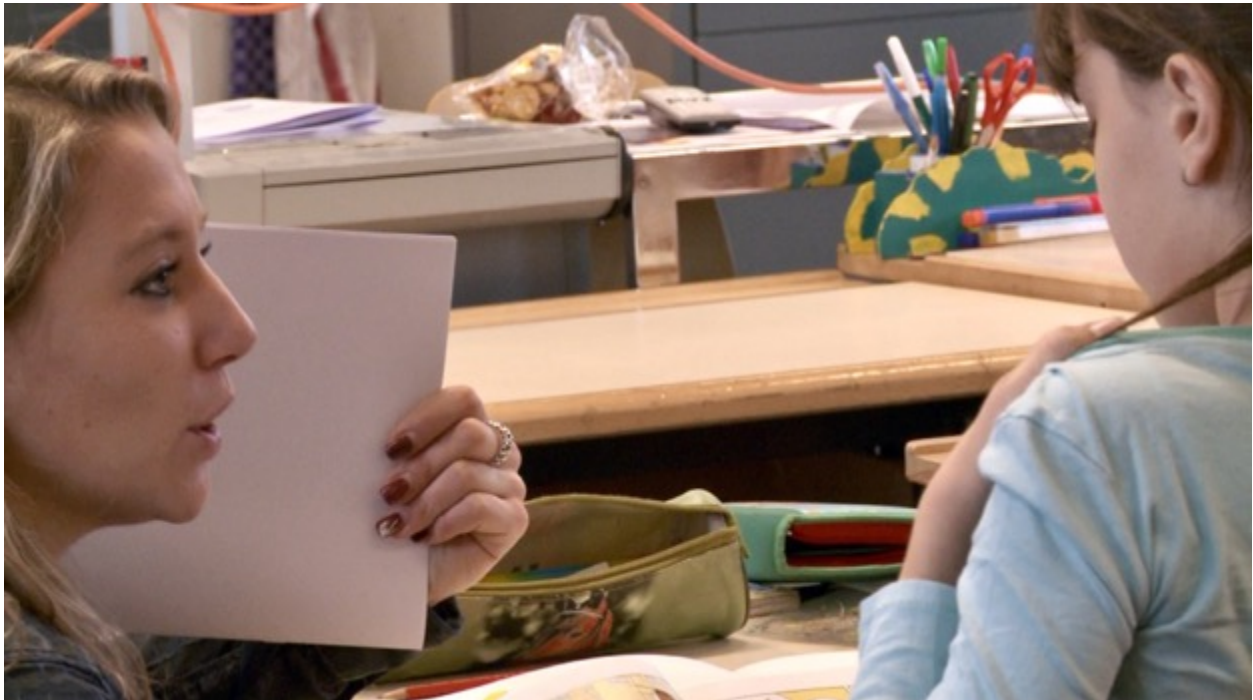
CH-8003 Zürich

+41 43 960 39 84

[info@mirafilm.ch](mailto:info@mirafilm.ch)

# INHALTSVERZEICHNIS

Logline & Synopsis	4
Interview Matthias von Gunten	5
Protagonist:innen	8
Credits	10
Biografie Matthias von Gunten	11
Produktion: Odyssee Film	11
Co-Produktion: Mira Film	13
Verleih: Vinca Film	14
Downloads	16



## **LOGLINE**

Vier junge Menschen suchen ihren Platz im Leben.

## **SYNOPSIS**

Vier junge Menschen auf der Suche nach ihrem Platz im Leben: Pascal (17) will Bäcker werden und soll den elterlichen Bäckereibetrieb übernehmen, Lucia (29) möchte Psychiaterin werden, Victor (28) klassischer Orchesterdirigent und Hanna (19) träumt seit ihrer Kindheit davon, Lehrerin zu werden. Während zehn Jahren beobachtet der Regisseur, wie die Protagonist:innen zwischen Erfolg und Misserfolg ihre Träume verfolgen, wie sie als Individuen reifen und immer mehr zu ihrer Bestimmung finden.



# **Interview Matthias von Gunten**

## **Welches war die Motivation für diesen Film?**

Am Anfang dieses Projektes war ganz einfach meine Neugier, aus der Warte eines älteren Semesters auf die Jungen zu schauen, die heute in die Gesellschaft hineinwachsen und ihr eigenes Leben anpacken. Noch gut erinnere ich mich an meine eigene aufregende und schwierige Zeit, als ich nach Schule und Studium selbst meinen Weg ins Leben fand. Ich stellte mir einen Film vor, in dem ich über mehrere Jahre und aus nächster Nähe mitverfolge, was junge Leute heute erleben, wenn sie nach der geschützten Phase der Ausbildung im ‚realen Leben‘ ihren Platz suchen und welche Erfahrungen sie machen. Wie sie sich verändern und entwickeln, wie sich ihre Persönlichkeiten mehr und mehr entfalten und ihre Lebensläufe sich allmählich abzeichnen und sichtbar wird, wer diese Menschen sind. Ich wollte mit einem teilnehmenden Blick auf diese grossartige, schwierige und nie ganz fassbare Zeit der Selbstfindung meiner Protagonist:innen schauen, dem Zuschauer, der Zuschauerin ein eigenes Beobachten ermöglichen und ihm bzw. ihr damit auch Räume für Reflexionen schaffen.

## **Wie hast Du Deine Protagonistinnen und Protagonisten gefunden?**

Ich suchte junge Menschen aus gänzlich unterschiedlichen Erfahrungswelten und hatte dabei nur ein wichtiges Kriterium: sie sollten einen starken eigenen Lebenswunsch verfolgen. So fand ich den Bäckerlehrling Pascal, die Medizinstudentin Lucia, den späteren Orchester-Dirigenten Victor und die angehende Primarlehrerin Hanna, die mich zum einen aufgrund ihrer Berufswünsche interessierten, mit denen sich aber auch eine unkomplizierte, offene und vertrauensvolle Ebene ergab, und die vor allem bereit waren, mich über längere Zeit an ihren wachsenden Lebenserfahrungen teilhaben zu lassen und darüber zu reden.

## **Waren diese zehn Jahre geplant oder hat sich das so ergeben?**

Als Ein-Mann-Team begann ich, ihre Lebens-Schritte mit der Kamera zu begleiten. Dabei zeigte sich bei allen, dass sie sich auf das Projekt wirklich einliessen, dass sie trotz Kamera ihre Unbefangenheit wahren konnten und immer wieder mit grosser Offenheit ihre jeweiligen Erfahrungen schilderten und reflektierten. Als nach drei Jahren die

ursprünglich geplante Drehdauer erreicht war, wollte ich jedoch nicht aufhören: die Vier waren mir ans Herz gewachsen und vor allem war ich neugierig, wie es mit ihnen weitergeht: endet der Bäcker Pascal wirklich als Berufsoffizier? Was macht Lucia, wenn sie als Psychiaterin unglücklich ist? Wie wird sich Victor in der exponierten und einsamen Rolle als Dirigent zurechtfinden? Und wird Hanna ihre unerschütterlich positive Haltung zum Lehrerberuf und den Kindern auch in der harten Realität des Schulgebens aufrechterhalten können?

Zwar liessen sich im gedrehten Material von einer Drehphase zur nächsten bereits Veränderungen der Protagonist:innen erkennen, doch merkte ich, dass man ihre persönliche Entwicklung über einen längeren Zeitraum noch viel stärker miterleben würde: je mehr Zeit zwischen der ersten und der letzten Aufnahme liegen würde, desto mehr würde sich Lucias Weg abzeichnen und ihr Gesicht sich verändern, desto reifer würde nicht nur Hanna werden, sondern auch ihre Schulkinder sichtbare Fortschritte machen, desto mehr unerwartete Wendungen würde es in Pascals Leben geben und desto näher würde Victor hoffentlich seinem Ziel kommen. Zum Glück waren alle vier ohne weiteres einverstanden, die Dreharbeiten fortzusetzen: ich glaube, für sie war das Projekt zu einer spannenden Möglichkeit des Feedbacks und der Selbstreflexion geworden.

### **Erkennst du dich in den Geschichten der vier jungen Leute auch ein Stück weit selbst?**

Mit dem Entscheid, die Beobachtung über einen langen Zeitraum anzulegen, tat sich für mich eine grössere Dimension des Stoffes auf: die Möglichkeit, mit diesen vier Entwicklungsgeschichten Zeuge eines einschneidenden und teilweise geheimnisvollen Prozesses zu werden. Ein Prozess, der uns alle betrifft, wenn wir mühsam das Handwerk des Lebens erlernen, wenn wir erwachsen und immer ein bisschen älter werden, wenn wir langsam und über viele Hindernisse herausfinden, wer wir sind und wo wir hingehören - und dennoch dieses Leben nie wirklich beherrschen. So soll dieser Film nicht nur von diesen vier Protagonist:innen und ihren wachsenden Lebensgeschichten handeln, sondern - mit ihnen - auch ein Stück weit von uns selbst, von unserer eigenen Suche nach unserem Weg, die nie wirklich endet.

### **Der Film will also auch zur Reflexion einladen?**

Wichtig ist mir bei diesem Film auch die Art der Wahrnehmung, die ich beim Zuschauer erreichen möchte, jenes Gefühl, das ich selbst beim Kinoerlebnis am liebsten mag: wenn ich durch das Zuschauen in eigene Gedanken verfallen kann. Dieses eigene, freie Nachdenken möchte ich auch den Zuschauer:innen dieses Films ermöglichen, wenn sie mitverfolgen, wie die vier jungen Menschen ihr Leben anpacken. Darum ist es mir wichtig, dass man dem Film ohne Anstrengung, ohne pädagogischen oder ideologischen Überbau, ohne aufgesetzte Message folgen kann, sondern ganz einfach mit seiner eigenen menschlichen Neugier.



## PROTAGONIST:INNEN



### PASCAL MÜHLEBACH

Wir lernen Pascal mit 17 kennen als Bäcker im elterlichen Betrieb, den er nach Wunsch seines Vaters dereinst übernehmen soll. Doch Pascal sehnt sich nach einem eigenen Leben und möchte sich von seinen Eltern und den ungünstigen Arbeitszeiten des Berufs lösen. Die Schwierigkeiten seiner Eltern und der Druck des Geschäfts zwingen ihn jedoch, länger im Betrieb mit zu arbeiten als er will. Im Militär entdeckt er erstmals einen neuen Alltag und eine Befreiung von den Zwängen des Familienbetriebs. Wird er tatsächlich, wie er zeitweise plant, Berufsoffizier oder hat das Leben noch anderes mit ihm vor?



### LUCIA WITZEMANN

Lucia kämpfte als Mädchen gegen Magersucht und Depressionen. Als sie sich intensiv mit ihrem Leiden befasste, merkte sie, dass sie sich aus eigener Kraft daraus zu befreien vermag. Aus dieser Erfahrung entstand der Wunsch in ihr, Psychiaterin zu werden: so wie sie sich selbst geholfen hatte, wollte sie auch anderen Menschen helfen. In Rekordzeit absolviert sie das Medizinstudium und beginnt als Assistenzärztin in einem Spital zu arbeiten – immer mit dem Fernziel Psychiatrie. Als sie endlich zum ersten Mal in den Klinikalltag der Psychiatrie eintaucht, sieht sie sich unverhofft vor die Frage gestellt, ob das wirklich ‚ihr‘ Weg ist.







### **VICTOR AVIAT**

In Paris und Winterthur studiert er Oboe, wird erster Oboist im Orchester der Oper Zürich und kann als Solist bald um die ganze Welt reisen. In Bewunderung seines Stiefvaters Emmanuel Krivine, einem der bedeutenden Dirigenten Frankreichs, träumt Victor jedoch schon früh davon, auch selbst Orchester-Dirigent zu werden. Wie sein Stiefvater will er der Musik seinen eigenen Stempel aufdrücken. Mutig kündigt er seinen Orchester-Job und nimmt den steinigen Weg einer Dirigentenkarriere in Angriff. Wo wird sie ihn hinführen?



### **HANNAH BICHSEL**

Lehrerin zu werden war schon immer Hannas Traum. Sie wollte so selbstbewusst und cool werden wie ihre Primarlehrerinnen. Nach ihrer Ausbildung an der PH, nimmt sie eine Stelle an, welche die meisten Lehrer zu vermeiden suchen: an einer Schule mit Kindern, die fast ausschliesslich einen Migrationshintergrund haben. Doch Hanna macht das nichts aus, im Gegenteil: „Kinder sind für mich Kinder“, sagt sie, „egal woher sie kommen“. Hanna scheint geradezu prädestiniert für diese besondere Herausforderung und nimmt sie voller Elan und Zuversicht an. Wird sie ihr auf Dauer gewachsen sein?



# CREDITS

## **Mit**

Lucia Engeli, Hanna Bichsel, Pascal Mühlebach, Victor Aviat

## **Regie & Drehbuch**

Matthias von Gunten

## **Produzenten**

Matthias von Gunten (Odysseefilm),  
Susanne Guggenberger (Mira Film)

## **Kamera**

Matthias von Gunten

## **Schnitt**

Annette Brütsch

## **Premix & Sound Design**

Daniel Almada

## **Recording, Mix**

Dominik Avenwedde

## **Color Grading**

Patrischa Freuler

## **Finishing**

Milutin Kostic (Vokos Production)

## **Associate Producers**

Hercli Bundi, Vadim Jendreyko

## **Eine Ko-Produktion von**

Mira Film, SRG SRF

## **Förderungen**

Zürcher Filmstiftung, Bundesamt für Kultur  
Succès Passages Antennes, Ernst Göhner Stiftung  
Schwyzer Winiker Stiftung, Markant Stiftung

## **Im Verleih von**

Vinca Film

## MATTHIAS VON GUNTEN - Autor / Regisseur / Produzent



\*5.8.1953 in Basel

1975 bis 1980 Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) in München, Abschlussfilm QUELLE GÜNTHER. 1981 bis 1984 Arbeit als Cutter, Kameramann und Regieassistent. Ab 1986 Regisseur und Produzent eigener Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen.

Matthias von Gunten lebt und arbeitet in Zürich.

### PRODUKTION: ODYSSEEFILM

ODYSSEEFILM (ehemals 'Matthias von Gunten Filmproduktion') produziert und koproduziert die Kinodokumentarfilme sowie TV-Filme von Matthias von Gunten, darunter «Reisen ins Landesinnere», «Max Frisch Citoyen» und «Thuletuvalu».

#### Filmographie Matthias von Gunten / Odysseefilm

2023	«Zehn Jahre», Kino-Dok 115', Buch, Regie, Produktion
2020	«Good Boy», Abschluss Drehbuch
2016	«Good Boy» (AT), Fiction, 120'; Drehbuch
2014	«Thuletuvalu» Kino-Dok, 85'; Drehbuch & Regie «Silberner Sesterz» in Nyon 2014, Nomination CH-Filmpreis: bester Dokumentarfilm und beste Kamera, 2014 Nomination Deutscher Dokumentarfilmpreis 2014, über 70 internationale Festivalteilnahmen
2011	«Max Frisch: Zürich-Transit», TV-Dok, 52'; Drehbuch & Regie
2009	«Township Ballet», TV-Dok, 52'; Drehbuch & Regie
2008	«Max Frisch Citoyen», Kino-Dok, 89'; Drehbuch & Regie

- 2004 «Voyage contre le faim», TV-Dok, 51'; Drehbuch & Regie
- 2003 «Die wägsten und besten des Landes», Kino-Dok, 90'; Drehbuch & Regie
- 2002 «Suter gegen Sutter», TV-Dok, 52'; Drehbuch & Regie
- 2000 «Die Kinder von Brancaccio», TV-Dok, 52'; Drehbuch & Regie
- 1999 «Ein Zufall im Paradies», Kino-Dok, 89'; Drehbuch & Regie  
 «Abschied vom Tod? », TV-Dok, 52'; Drehbuch & Regie
- 1997 «Seitenwechsel», TV-Dok, 52'; Drehbuch & Regie
- 1996 «Das neue Gesicht», TV-Dok, 30'; Drehbuch & Regie
- 1993 «Big Bang», Kino-Dok, 89'; Drehbuch & Regie, Qualitätsprämie BAK
- 1988 «Reisen ins Landesinnere», Kino-Dok, 95'; Drehbuch & Regie  
 SRG-Preis in Nyon 1989, Zürcher Filmpreis 1989



## CO-PRODUKTION: MIRA FILM

Mira Film wurde im Jahr 2002 von Vadim Jendreyko und Hercli Bundi gegründet. Beide arbeiten als Autoren, Regisseure und Produzenten. 2012 stiess Susanne Guggenberger als Produzentin zu Mira Film. Der Fokus liegt auf Filmen zu sozialen, politischen und kulturellen Themen mit einer starken persönlichen Note. In Koproduktion mit Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Polen, Portugal, Frankreich, Chile, Georgien, China, Kanada und den USA sind herausragende Dokumentarfilme entstanden, die ausgezeichnet wurden und in Kinos, im Fernsehen und auf Festivals in aller Welt gezeigt werden.

Katalog: [www.mirafilm.ch](http://www.mirafilm.ch)

### Filmographie (Auswahl)

- 2023 «Zehn Jahre» von Matthias von Gunten, 115 Minuten
- 2023 «The Dark Light» von Casper Nicca, 60 Minuten
- 2021 «Taming the Garden» von Salomé Jashi, 92 Minuten
- 2020 «Football Inside» von Michele Cirigliano, 82 Minuten
- 2020 «Amor Fati» von Cláudia Varejão, 102 Minuten
- 2019 «Unter einem Dach» von Maria Müller, 86 Minuten
- 2019 «Der nackte König» von Andreas Hoessli, 108 Minuten
- 2018 «Eisenberger - Kunst muss schön sein, sagt der Frosch zur Fliege» von Hercli Bundi, 94 Min.
- 2018 «Blue Note Records: Beyond the Notes» von Sophie Huber, 85 Minuten
- 2017 «Les Dépossédés» von Mathieu Roy, 90 Minuten
- 2016 «Zaunkönig – Tagebuch einer Freundschaft» von Ivo Zen, 78 Minuten
- 2016 «The Beekeeper and his Son» von Diedie Weng, 85 Minuten
- 2016 «Ama-San» von Cláudia Varejão, 99 Minuten
- 2014 «Padrone e Sotto» von Michele Cirigliano, 72 Minuten
- 2013 «Everyday Rebellion» von Arash & Arman T. Riahi, 110 Minuten

## VERLEIH: VINCA FILM

Die drei Filmproduktionsfirmen Langfilm, Mira Film und TILT Production arbeiten seit 2014 für die Auswertung ihrer Filmproduktionen zusammen.

Im Jahr 2014 gründeten die drei Partner den neuen Filmverleih Vinca Film, der die von ihnen produzierten Dokumentar- und Spielfilme in der Schweiz auswertet. Seitdem bündeln sie ihre vielfältigen Erfahrungen als Produzent:innen, Regisseur:innen und Verleiher:innen. Die gesamte Auswertungserfahrung umfasst hunderte von Filmen.

Katalog: [www.vincafilm.ch](http://www.vincafilm.ch)

### FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2024 «Zehn Jahre» von Matthias von Gunten, 115 Min.
- 2023 «Feminism WTF» von Katharina Mückstein, 96 Min.
- 2023 «I Giacometti» von Susanna Fanzun, 102 Min.
- 2023 «Igor Levit – No Fear» von Regina Schilling, 118 Min.
- 2023 «L'amour du monde» von Jenna Hasse, 85 Min.
- 2023 «The Curse» von Maria Kaur Bedi und Satindar Singh Bedi, 82 Min.
- 2023 «Erica Jong – Breaking the Wall» von Kaspar Kasics, 95 Min.
- 2022 «De noche los gatos son pardos» von Valentin Merz, 110 Min.
- 2022 «Love Will Come Later» von Julia Furer, 81 Min.
- 2021 «Taming the Garden» von Salomé Jashi, 92 Min.
- 2021 «Football Inside» von Michele Cirigliano,  
mit Vorfilm «Das Spiel» von Roman Hodel, 99 Min.
- 2021 «Das neue Evangelium» von Milo Rau, 107 Min.
- 2020 «The Wall Of Shadows» von Eliza Kubarska, 94 Min.

- 2020 «Unter einem Dach» von Maria Müller, 86 Min.
- 2020 «Moskau Einfach!» von Micha Lewinsky, 99 Min.
- 2019 «Der nackte König» von Andreas Hoessli, 108 Min.
- 2019 «Eisenberger - Kunst muss schön sein, sagt der Frosch zur Fliege» von Hercli Bundi, 94 Min.
- 2019 «Sohn meines Vaters» von Jeshua Dreyfus, 85 Min.
- 2018 «Les Dépossédés» von Mathieu Roy, 90 Min.
- 2018 «Blue Note Records: Beyond the Notes» von Sophie Huber, 85 Min.
- 2018 «Das Erste und das Letzte» von Kaspar Kasics, 91 Min.
- 2017 «Das Kongo Tribunal» von Milo Rau, 100 Min.
- 2017 «Die letzte Pointe» von Rolf Lyssy, 99 Min.

**Katalog:** <https://www.vincafilm.ch/katalog/>

## DOWNLOADS

Download Filmstills, Poster, Flyer, etc.):

[www.vincafilm.ch/de/katalog/58-zehn-jahre/](http://www.vincafilm.ch/de/katalog/58-zehn-jahre/)

